

«Ich habe den schönsten Beruf der Welt»

Die Theaterschaffende **Iris Minder** hat vor 20 Jahren Grenchen als Arbeitsort gewählt. Sie setzt aber schweizweit Geschichte, Menschen und Orte in Szene. Jetzt ist sie am Proben für ein Freilichtspiel.

HEIDI FLÜCKIGER

Die Regisseurin, Autorin, und Theatertherapeutin Iris Minder ist in der Sparte Theater eine Koryphäe. Sie hat das Kulturleben in Grenchen massgebend geprägt: unter anderem als Initiantin und Gründerin der Schopf- und der Seniorenbühne, des Kindertheaters Blitz, der Freilichtspiele, als Mitinitiantin der Gesamtschule für Theater und als Initiantin der «Gränchner Chürbisnacht», des Museums, des historischen Stadtarchivs und vielem mehr. «Grenchen ist seit 20 Jahren meine Arbeitswelt», sagt Iris Minder, obwohl sie beruflich in der ganzen Schweiz tätig ist.

Wenn vom Theaterspielen die Rede ist, leuchten ihre Augen. Wenn sie lacht, lacht das ganze Gesicht. Und wenn sie sagt: »Ich habe den schönsten Beruf der Welt«, zweifelt niemand an dieser Aussage, der die quirlige und unerschöpfliche Theaterfrau Iris Minder kennt. Denn bei ihr dreht sich alles, oder zumindest fast alles, ums Theater, das bekommt auch ihre Hündin Pippa mit, die jeden Besucher im Theateratelier an der Kirchstrasse 32 in Grenchen mit lautem Gebell empfängt.

Mit Pippa unternimmt Iris Minder Spaziergänge in der freien Natur, die sie ebenso geniesst wie das Zwitschern der Vögel, spanischen oder italienischen Wein, thailändisches Essen oder nach Feierabend einen Fernseh-Krimi. Über sich sagt Iris Minder: «Ich bin äusserst intuitiv,



Iris Minder im Theateratelier in Grenchen: Dort knüpft sie die Fäden für Engagements, schreibt ihre Stücke und erledigt die administrativen Arbeiten dieser Ein-Frau-Firma.

Bild: Adrian Streun

diszipliniert, bemühe mich, geduldig zu sein, nicht nachtragend, aber konsequent, immer etwas zu grosszügig und oft ziemlich chaotisch.»

Betreibt eine Ein-Frau-Firma

Iris Minder betreibt eine Ein-Frau-Firma. Sie ist zwar viel unterwegs, muss sich aber im Theateratelier auch um einen Berg administrativer Arbeiten kümmern. Wenn der Bürokras, der nicht zu ihrer Lieblingsbeschäftigung gehört, wie sie sagt, einigermaßen erledigt ist, finden abends oft auch noch Proben statt, wie momentan für das Freilichtspiel «Ich

glaub' mich tritt ein Pferd». Dieses Freilichtspiel wird im Juni und im Juli 15 Mal auf dem Platz Eichholz in Grenchen aufgeführt.

«Es hat zum ersten Mal inhaltlich nichts mit Grenchen zu tun», verrät Iris Minder. «Ich glaub' mich tritt ein Pferd» ist eine Western-Persiflage und zugleich ein Mehrgenerationenprojekt: Edi Fiechter, der älteste Amateurspieler in diesem Stück, war bei Iris Minders erstem Freilichtspiel «Die Eule» 80 Jahre alt. Im selben Jahr erblickte Dario Lupi das Licht der Welt. Bei der diesjährigen Produktion wirken nun der inzwischen 88-jährige Edi Fiech-

ter in der Rolle als Häuptling Scharfes Messer und der achtjährige Dario Lupi in der Rolle als Dominique mit.

Erfolge machen glücklich

Nicht selten dauern Iris Minders Arbeitstage zwölf Stunden oder länger. «Das macht mir nichts aus, solange die intensive Arbeit des Teams und von mir anerkannt wird», sagt sie. Das durfte sie Ende März zusammen mit der Seniorenbühne Grenchen bei den Aufführungen des eigenen Stückes «Die Insel» erfahren. «Alle drei Vorstellungen waren sehr gut besucht und wur-

den sogar mit Standing Ovations honoriert», sagt sie. Mit «Die Insel» gehen sie am 28. Mai auch an die Theatertage Aarau und dann auf Schweizer Tournee. Iris Minder freut sich über ihre Engagements, aber auch über Aufträge wie den Werbespot von Swisslos mit der Seniorenbühne, der demnächst vor der Fernsehsendung «10 vor 10» über den Bildschirm flimmern wird. Ausserdem hat sie für die Schlossspiele 2012 in Landshut den Regieauftrag erhalten und kann dafür eine Bühnenauffassung des Märchens «Die Schöne und das Biest» schreiben.

Iris Minder inszeniert und pro-

Unter der Regie von Iris Minder

- «Die Insel» der Seniorenbühne Grenchen ist am **28. Mai** um 13.30 Uhr noch einmal an den Kulturtagen im Kultur- und Kongresshaus in Aarau zu sehen.

- Das Freilichtspiel «Ich glaub' mich tritt ein Pferd» wird **ab 16. Juni** um 20.30 Uhr auf dem Freilichtspielplatz Eichholz in Grenchen als Uraufführung aufgeführt. Danach folgen 14 weitere Aufführungen (siehe Link).

- Zum 80-Jahr-Jubiläum des Flughafens Grenchen ist die szenische Führung «Auf den Wellen des Windes gleiten» am **2., 4., 8., 9. und 10. September** auf dem Flughafen-gelände zu sehen.

- Das Theateratelier von Iris Minder befindet sich an der Kirchstrasse 32 in Grenchen. (hf)

LINKS: www.irisminder.ch
www.freilichtspiele-grenchen.ch

duziert nicht nur, sie ist auch als Spielerin aufgetreten.

Einer ihrer Erfolge war das Ein-Frau-Stück «Momo» von Michael Ende unter der Regie von Rita Portmann. Doch um selber auf der Bühne zu stehen, fehlt meistens die Zeit. Ausserdem möchte sie den Raum, der sich bei ihrer schöpferischen und kreativen Tätigkeit als Autorin und Regisseurin bietet, nicht missen. Ebenso wenig die Zusammenarbeit mit Menschen, die Freude am Aufführen ihrer geschriebenen Stücke haben und mit ihr die Leidenschaft des Theaterspielens teilen.